

## Werkeinführung

Das Libretto nach verschiedenen Texten von Detlev Block wurde in Zusammenarbeit von Autor und Komponist eigens für das vorliegende Oratorium zusammengestellt. Es folgt überwiegend der bei den vier Evangelisten überlieferten Passionsdarstellung, kürzt sie jedoch dort, wo sich antijudaistische Tendenzen der Passionsüberlieferung besonders deutlich zeigen. So fehlen die Judas- und die Barrabas-Episode; außerdem wird die nächtliche Verhandlung vor dem Hohen Rat aus der Perspektive des Petrus' geschildert, der von seinem Versteck aus bestenfalls Wortfetzen aufsnappen konnte. Schließlich wird im Einklang mit der gegenwärtigen historischen Forschung der Anspruch Jesu, König der Juden zu sein, als hinreichender und einzig relevanter Grund für den Repräsentanten der römischen Besatzungsmacht Pontius Pilatus gesehen, Jesus zum Tod am Kreuz zu verurteilen.

Mit der Kreuzigung schließt der erste und längste Teil des Oratoriums. Der vorausgehende *Prolog* betrachtet das Leben und Leiden Jesu in seiner Bedeutung für uns heute. Nach dem ersten Teil folgt ein *Intermezzo*, das mögliche Deutungen des Kreuzes reflektiert.

Der zweite Teil spannt einen weiten Bogen von der Grablegung über die Osterbotschaft bis zur „Passion“ der Schöpfung Gottes, die wir achtlos auf Kosten zukünftiger Generationen ausbeuten. Der Werktitel, der dem „Lied der Hoffnung“ (Nr. 2) entnommen ist, spricht uns insofern nicht nur Hoffnung und Zuversicht zu, sondern verweist zugleich auf unsere Verantwortung für das Leben.

Einen ungewöhnlich breiten Raum nehmen Lieddichtung und Liedvertonung im vorliegenden Werk ein. Nicht nur stehen Choräle nach Melodien aus dem Evangelischen Gesangbuch und Lieder nach neu komponierten Melodien an der Stelle, wo in der Tradition der Bachschen Passionen der Chor stellvertretend für die Gemeinde die Bedeutung des Geschehens für den eigenen Glauben reflektiert. Auch einige Elemente der Passionserzählung selbst (Nr. 5: Gethsemane; Nr. 10: Kreuzigung, Nr. 15: Grablegung) stehen in Gedichtform. Die musikalische Umsetzung der Lieder bedient sich zum einen der Form des einfachen Strophenliedes (Nr. 2 – mit Durversion der fünften Strophe –, Nr. 4 und Nr. 11, bis die zweite Strophe unvermittelt abbricht, da sich hieran die „Karfreitagsfrage“ entzündet) und des variierten Strophenliedes (Nr. 10, 14, 15 und 18). Bei dem „Erzähl lied“ Nr. 5 hingegen wie auch beim Schlusschoral (Nr. 20) handelt es sich um eine Mischung aus variiertem Strophenlied und durchkomponierter Form: Der jeweilige „Cantus firmus“ erfährt dabei im Falle von Nr. 5 selbst weitgehende Veränderungen und ist im Schlusschoral in eine sinfonische Entwicklung integriert, die auf Material des ersten Teils (Schluss von Nr. 9) Bezug nimmt und damit zur zyklischen Einheit der Komposition beiträgt.

Für das Kammerorchester sind 14 Musiker vorgesehen. Die durchgehende Teilung der Bratschen und Violoncelli bot dem Komponisten die instrumentatorische Voraussetzung für einen eher dunklen Klang, wie er etwa der Gethsemane-Szene angemessen ist. Die Streicher können auch chorisch besetzt werden. Vorschlag hierzu: 3,3; 2,2; 2,2; 1. In diesem Fall können einige dünnstimmige Passagen nach Festlegung des Dirigenten von solistischen Streichern übernommen werden. Die Bezeichnung „Solo“ meint stets eine hervorzuhebende Partie. Bei chorischer Besetzung der Streicher muss die mit „Solo“ bezeichnete Stelle nicht zwangsläufig von einem einzelnen Spieler ausgeführt werden.

Die Gemeinde ist eingeladen, bei einzelnen Strophen aus bis zu drei Liedern (2, 18, 20) mitzusingen. Hierfür gibt es ein separates Liedblatt (VS 6928/16), das im Programmheft abgedruckt oder bei Aufführungen verteilt werden darf.

(Matthias Drude)

# Inhalt

## Prolog

1. Sprecher .....	3
2. Lied der Hoffnung .....	3
3a. Dank an Jesus von Nazareth (Melodram) .....	11
4. Lied „Wenn das Wort bei uns ankommt“ .....	19
3b. Dank an Jesus von Nazareth (Alt-Solo) .....	30

## Teil 1

5. Am Abend nach dem Lobgesang .....	33
6. Jesus wird festgenommen .....	69
7. Choral (Melodie zu EG 76 „O Mensch, beweine deine Sünde groß“) .....	88
8. Gewalt in Christi Namen, Teil unserer Schuld .....	92
9. Petrus verleugnet, Verhör vor dem Hohen Rat und vor Pontius Pilatus .....	94
10. Kreuzigungschoral .....	130

## Intermezzo

11. Choral: Vorm Kreuz (Melodie zu EG 85 „O Haupt voll Blut und Wunden“) .....	148
12. Die Karfreitagsfrage (Sprecher) .....	148
13. Eschatologie .....	149

## Teil 2

14. Passions-Kyrie (Melodie EG 92 „Christe, du Schöpfer aller Welt“) .....	159
15. Die Grablegung .....	164
16. Argumente für Ostern .....	175
17. Osterglaube ist Christusglaube (Sprecher) .....	183
18. Osterchoral (Melodie EG 101: „Christ lag in Todesbanden“) .....	189
19. Gebet .....	193
20. Schlusschoral (Melodie EG 364 „Was mein Gott will, gescheh allzeit“) .....	213

Werkeinführung .....	237
----------------------	-----

Libretto .....	238
----------------	-----

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung  
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen der GEMA zu melden**

*Copyright 2016 by Strube Verlag GmbH, München*

Umschlag: Petra Jerčić, München  
([www.petra-jercic.de](http://www.petra-jercic.de))  
Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**[www.strube.de](http://www.strube.de)  
[info@strube.de](mailto:info@strube.de)**